Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 7

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Mit konzentrischer Kraft
(Vgl. «Schweizer Soldat», Ausgaben 2, 4 und 5/80 «Wie eine heisse Kartoffel»)

Ihre Leitartikel in letzter Zeit haben mir aus dem Herzen gesprochen, z.B. «Wie eine heisse Kartoffel» vom Februar und «Wach auf, Schweizervolk!» vom April. – Es muss mit konzentrischer Kraft gegen die Verunglimpfung unserer Armee durch die Massenmedien gekämpft werden. So wurden auch am 5. April 1980 nach den Nachrichten in der Sendung «Ping Pong» unsere militärischen Einrichtungen lächerlich gemacht u.a. die neuen Panzersimulatoren in Thun. – So kann es nicht länger mehr weitergehen – der Bogen ist bald überspannt. – Sie können nun sehen, dass viele Bürger auf der gleichen Linie stehen wie Sie. Es gibt immer wieder Mut, wenn man das feststellt.

A. H.-W. aus S.

*

Ein dickes Buch schreiben
(Vergl. «Schweizer Soldat», Ausgaben 3 und 4/80 «Leserbriefe»)

Der Befehl des EMD zum Wachdienst mit scharfgeladenem Gewehr ist mir auch klar. Er ist jedoch unvollständig, weil die alte Grundregel beiseite gelassen wird, die da lautet: Richte nie eine Schusswaffe gegen einen Menschen. – Wer diese Regel missachtet, sei es im Dienst, auf der Jagd oder im Stand, läuft Gefahr, mit dem Strafrichter Bekanntschaft zu machen. Die Ausrede, man habe gemeint, das Gewehr sei nicht durchgeladen und gesichert, entbindet nicht von Strafe und Haftpflicht. Über vermeintliche ungeladene, vermeintlich nicht durchgeladene und vermeintlich gesicherte Schusswaffen, die zu Unfällen führten, kann man ein dickes Buch schreiben. Mir genügt der Fall vom Signal de Bougy. – Dass das EMD aus dem vorerwähnten Fall nichts gelernt hat, ist eine schwere Beleidigung der Familie des Toten. Gilt ein Menschenleben so wenig, dass es nicht einmal als Anstoss genügt, einen längst fälligen Befehl zu erlassen?

Pol Wm Charles P. aus S.

*

Blühender Unsinn
(Vergl. «Schweizer Soldat», Ausgabe 5/80, Seite 21 Bildlegende unten)

Es ist nun wirklich ein blühender Unsinn, wenn O.B. die folgende Behauptung aufstellt: «Der Stahlhelm der NVA stammt noch aus der Hitler-Zeit. Während des Krieges wollte man in der Wehrmacht eine neuartige Kopfbedekkung einführen, doch Hitler verteidigte den alten, aus dem 1. Weltkrieg stammenden Stahlhelm mit dem Argument: Er passe besser zum deutschen Soldat.»–Tatsache aber ist: Im ersten Weltkrieg und in der Zwischenkriegszeit wurden im kaiserlichen Heer, in der Reichswehr und in der Wehrmacht die Stahlhelme Modell 16, 17 und 18 getragen. Diese wurden vor dem 2. Weltkrieg durch die Modelle 35 und 37 (Fallschirmjäger) ersetzt. Diese beiden Modelle wurden in der Deutschen Wehrmacht bis 1945 getragen. Sie haben sich bewährt und deren Ablösung durch ein anders Modell dürfte wohl kaum erwogen worden sein.– Nach 1945 wurde vor allem der Helm Modell 35 modifiziert in verschiedenen Armeen und Korps weitergetragen, teilweise bis in unsere Tage (Finnland, Spanien, Bundesgrenzschutz usw). Zudem führten Helmversuche in den USA vor wenigen Jahren wieder zu einer dem bewährten Modell 35 ähnlichen Form zurück. – Vergleichsweise sei hier an das eidg. «Helm-Drama» erinnert, bei dem es über ein halbes Jahrhundert dauern sollte, bis dem Schweizer Wehrmann ein modernerer Helm verpasst wurde. Beim Helm der NVA aber handelt es sich um ein völlig anderes Modell, nämlich um den Stahlhelm Modell 56.

Fw Vincenz Oe. aus B.

*

Menschenmaterial

In einer Zuschrift an die Basler Zeitung habe ich gelesen, dass Kkdt Jörg Zumstein, unser künftiger Generalstabchef, anlässlich einer Fernsehsendung von unseren Wehrmännern als «gutem Menschen- bzw. Soldatenmaterial» gesprochen haben soll. Das erinnert fatal an den Ausdruck «Kanonenfutter». Falls Kkdt Zumstein dieses Wort wirklich gebraucht hat, müsste das als ein Beweis menschenverachtender Gesinnung angeprangert werden.

Füs Herbert M. aus Z.

*

Wer kann helfen?

Allen Lesern danke ich zum voraus, die mir Darstellungen der Uniformen, Grad- und Unterscheidungsabzeichen unserer Armee aus den Jahren 1920 bis 1945 anbieten können.

André Saladin,
Rosengässchen 1, 4310 Rheinfelden

Literatur

Neue Bücher
(Besprechung vorbehalten)

Arthur Graf Polzer-Hoditz
Kaiser Karl
Aus der Geheimmappe seines Kabinettchefs
652 Seiten, illustriert, DM 38.–
Amalthea, München, 1980

Geoffrey Bennett
Die Seeschlachten von Coronel und Falkland
Der Untergang des deutschen Kreuzergeschwaders unter Admiral Graf Spee
304 Seiten, illustriert, DM 6.80
Heyne, München, 1980

J. H. Elliot
Das geteilte Europa 1559 – 1598
397 Seiten, illustriert, DM 9.80
Heyne, München, 1980

Wilhelm von Schramm
Der Geheimdienst in Europa 1937 – 1945
416 Seiten, DM 8.80
Heyne, München, 1980

John Weeks
II. Weltkrieg Handfeuerwaffen
144 Seiten, mehrfarbige Bilder, DM 38.–
Wehr & Wissen, Bonn, 1980

Franz W. Seidler
Blitzmädchen – Geschichte der Helferinnen der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg
166 Seiten, illustriert, DM 39.50
Wehr & Wissen, Bonn, 1980

Clausewitz-Gesellschaft (Hrsg.)
Freiheit ohne Krieg?
Beiträge zur Strategie-Diskussion der Gegenwart im Spiegel der Theorie von Carl von Clausewitz
413 Seiten
Dümmler, Bonn, 1980

Michael Morozow
Der Georgier
Stalins Weg und Herrschaft
341 Seiten, illustriert, DM 38.–
Langen-Müller, München, 1980

Herbert Gottschalk
Weltbewegende Macht Islam
280 Seiten, Fr. 19.80
Scherz, Bern, 1980

Werner Jochmann (Hrsg.)
Adolf-Hitler-Monologe im Führerhauptquartier 1941 – 1944
Deutsche Erstveröffentlichung der Aufzeichnungen Heinrich Heims
496 Seiten, DM 39.80
Knaus, Hamburg, 1980

Roland Kaltenegger
Die Geschichte der deutschen Gebirgstruppe 1915 bis heute
Vom deutschen Alpenkorps des Ersten Weltkrieges zur 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr
310 Seiten, illustriert, DM 38.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Roland Kaltenegger
Das Buch der Gebirgsjäger
Die 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr
184 Seiten, mehrfarbig und sw illustriert, DM 48.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Günter Sengfelder
Flugzeugfahrwerke
Fahrwerke der Flugzeuge der ehemaligen deutschen Luftwaffe
244 Seiten, illustriert, DM 48.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Arno Rose
Werwolf 1944 – 1945
Eine Dokumentation
358 Seiten, illustriert, DM 36.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Peter C. Smith
Geleitzug nach Russland
Die Geschichte des Konvoi PQ 18
284 Seiten, illustriert, DM 36.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Werner Niehaus
Die Nachrichtentruppe 1914 bis heute
Entstehung und Einsatz Heer – Luftwaffe – Marine
334 Seiten, illustriert, DM 36.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

James E. Mrazek
Lastensegler auf Eben Emael – Vorspiel zu Dünkirchen 1940
200 Seiten, illustriert, DM 29.80
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Richard Erdoes
Büffeljagd und Sonnentanz
215 Seiten, illustriert
Müller, Rüschlikon, 1980

Dr. Heinz Berchtold + Oberst Georg Leppig
Zivil-Militärische Zusammenarbeit
Band 12 «Die Bundeswehr – eine Gesamtdarstellung»
270 Seiten, DM 26.–
Walhalla u. Praetoria, Regensburg, 1980

Dr. Dietmar Schössler
Bundeswehr und Reservisten
Band 13 «Die Bundeswehr – eine Gesamtdarstellung»
248 Seiten, DM 26.–
Walhalla u. Praetoria, Regensburg, 1980

Guillaume-André de Bertier de Sauvigny
Geschichte der Franzosen
424 Seiten, graf. Darstellungen, Karten, Fr. 32.–
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Bernd Burkhardt
Eine Stadt wird braun
Eine Fallstudie über die nationalsozialistische Machtergreifung in der Provinz
160 Seiten, Fr. 22.–
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

*

Jan Piekalkiewicz
Die deutsche Reichsbahn im Zweiten Weltkrieg
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980